



Monats gruß

August/September 2023

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Glaube genießen |

Meditatives zum Thema | Jugend unterwegs |

Jakobsweg zum Bodensee



Liebe Leserin, lieber Leser!

Von Anfang August bis Mitte September ist bei uns Urlaubszeit. Die einen fahren weg, die anderen genießen zuhause freie Zeit. Einige müssen trotzdem arbeiten. Das ist so ähnlich wie sonntags. Für die meisten ist es ein freier Tag, für einige trotzdem Arbeit.

Die freie Zeit kommt von der Feierzeit. Wenn Gottesdienst gefeiert wird, arbeitet der Mensch nicht, sondern kommt vor seinen Gott. Bei Gott können wir uns erholen. Wir werden die Lasten los, die auf unserem Gewissen liegen und bekommen neue Hoffnung durch das

Evangelium. Wir singen den Frust weg und die Freude herbei.

Das ist seit alters her so. Schon im 27. Psalm heißt es: „Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn.“ Lebenslang feiern und frei sein vor Gott, das ist wie dauernder Urlaub, in dem mich nichts mehr bedrückt. Der ganze Psalm strotzt von Vertrauen auf Gott, auch wenn alles um

uns herum von Krieg und Krise geprägt ist. Wenn alles zu teuer, zu gefährlich und zu unsicher erscheint, leuchtet hier die Gewissheit: Ich verlasse mich auf den Herrn.

Das ist echte Erholung, die wir im Gottesdienst finden können. Dazu genügt es nicht, alleine zuhause zu beten. Es braucht eine schöne Kirche, gemeinsames Singen und Beten und die Predigt, die wir uns nicht selbst sagen können. Im September laden Kirchen in Bayern besonders zum Gottesdienst ein. „Back to Church“ heißt die Einladung – auf Englisch, weil die Idee aus England kommt: Wir laden ein, wieder in die Kirche zu gehen, wie man im September wieder in die Schule oder zur Arbeit geht. So kann man gleich wieder Erholung finden.

Jeder von uns lädt seine Bekannten ein. In der Regel wird zum 24. September eingeladen. Vielleicht werden die Gottesdienste voll und die Menschen können Erholung finden bei Gott. Laden Sie ein und tun Sie damit Ihren Mitmenschen etwas Gutes.

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Jugendliche Pilger unterwegs

Foto: Evang. Jugendwerk Würzburg



RÜCKSEITE

Nacht der offenen Kirchen
2. 10. 2021 St. Stephan

Foto: Jürgen Dolling

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Glaube genießen 3 – 6

DEN MENSCHEN IM BLICK Johann-Weber-Haus 6 – 7

REGIONALES ... in und um Würzburg, Land Süd und Land West 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KONTAKT + TERMIN Besondere Gottesdienste | EBZ | Kirchenmusik | Bildung | Ausstellung 12 – 13

KIDS AND FRIENDS Kinderchöre | Dekanatsmusikschule | Dekanatsausschuss | Jugendwerk | CVJM | Kinderbibelwoche 14 – 15

MENSCHENKINDER Personalia | Partnerkaffee | Senioren | Westheim | Winzergottesdienst 16 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/ 3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlerverlag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 31. August 2023

Geliebte Freundin,

ob ich arbeite, spazieren gehe oder nächtens wach liege – deine Frage, die du mir bei unserer letzten Begegnung beinahe nebenbei stelltest, bewegt mein Herz ohne Unterlass. „Genießt du deinen Glauben eigentlich?“, wolltest du wissen und winktest zwinkernd ab, als ich dich zunächst ratlos anblickte.

Ich will dir an dieser Stelle antworten: „Ja, ich genieße meinen Glauben! Und ich will dir in Worte fassen, was ich fühle, höre, und denke, wenn ich von Glaubensgenuss spreche.“

Genuss assoziieren wir zumeist mit sinnlichen Freuden. Feine Speisen, edle Getränke, sinnliche Berührungen. Ich genieße jedoch mindestens genauso sehr und fast noch häufiger die Obertöne, die mitschwingen, wenn ich Gottes Wort höre und lese. „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade“. In diesem herausragend schönen Satz entfaltet sich die ganzen verschwenderische Liebe Gottes. Es ist köstlich. Es ist phänomenal, grandios, wohlriechend, in perfekter Harmonie orchestriert, eine Gaumenfreude, ein Hochgenuss! Diese Worte schwingen in dem Wort köstlich mit. Noch zwei drei Oktaven höher klingt, engelsglockengleich ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß (Lk 6) an Freude.

Und was ist so köstlich? Dass das Herz, mein (!) Herz fest werde. Fest, das bedeutet stark. So stark, dass nichts auf der Welt mehr es gefährdet, ernsthaft gefährdet. Fest, das bedeutet, fest wie der Fels, auf den Gott die

Kirche baut. Fest wie das stärkste Band, das man sich nur vorstellen kann. Fest nämlich in der Beziehung mit Gott. Mein Herz wird fest in Gott und Gott wird fest in meinem Herz. Und das ist köstlich.

Folgst du mir, meine Geliebte, bis hier? Verstehst du, was ich meine? Schmeckst du meinen Genuss? Ein köstlich Ding also ... und das aus Gnade. Ist das nicht herrlich? Aus Gnade! Aus reiner schierer Lust macht Gott mein Herz fest. Das ist ein solch gerüttelt und geschüttelter Überfluss, dass wir alle mit hellen Stimmen singen könnten und sollten: ach Herr, ach Herr, sei gnädig mir! Und das Lachen Gottes perlt lustiger als jeder Schaumwein, wenn er mir köstliche Dinge tut und mein Herz fest macht.

Wenn du etwas davon spüren willst, meine Liebe, dann komm in unsere Kirche und blicke Christus an. Und lausche der Orgel, wenn sie kichert und gluckst vor lauter Freude in D-Dur zum Beispiel und sich in höchste Lagen hinauf schwingt und singt: Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest wird, welches geschieht durch Gnade. Und du wirst meines Glaubens Genuss schmecken und sehen. Ich freue mich auf unser Wiedersehen und deine Gedanken zu den Meinen und so weiter.

Liebste Grüße,
Deine Blumi



Blumi Noll. Foto: privat



Jugend unterwegs

Vier Pilgerfreizeiten für Jugendliche hat die Evangelische Jugend Würzburg zusammen mit der Kirchengemeinde Heuchelhof bisher angeboten. Inspirierend war die Reise entlang der Ostseeküste im Jahr 2022. Malerische Orte, die Schönheit der Natur, spirituelle Erfahrungen und eine besondere Gemeinschaft gab es zu erleben. Von Ratzeburg mit dem historischen Dom über Behlendorf und Krummesse, wo wir uns mit der örtlichen Jugendgruppe trafen, bis hin zum Timmendorfer Strand führte uns der Weg. Entspannung und der Sonnenaufgang über dem Meer – ein unvergessliches Abenteuer! ▶

Diese und nächste Seite:
Impressionen von den Pilgerfreizeiten. Fotos: EJW



Magdalena Kurth.
Foto: privat

Besonders bemerkenswert: Die Unterstützung und Gastfreundschaft der örtlichen Kirchengemeinden. Dort waren wir während der gesamten Pilgerreise untergebracht. Uns wurden die Türen geöffnet, wir hatten aber nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern auch ein warmes Willkommen und lernten die örtliche Gemeinschaft kennen. Unvergessliche Erinnerungen für uns Pilgerinnen und Pilger, die uns im Glauben gestärkt und verbunden haben.

Auch in diesem Jahr bieten wir eine Pilgerfreizeit an. Dieses Mal führt uns die Reise vom Mo., 7. 8. bis Fr., 11. 8. zum Bodensee. Spiritualität, Gemeinschaft und Erholung erwarten uns in einer malerischen Umgebung. Genießen werden wir die Schönheit des Bodensees, wir erkunden historische Städte und besuchen bedeutende Kirchen. Anmeldung: www.ej-wuerzburg.de/veranstaltungen. Wir freuen uns auf euch!

Magdalena Kurth ■



Jakobsweg zum Bodensee



Neuer Lindauer Leuchtturm



Jürgen Dolling.
Foto: privat

Wir organisieren Pilgerwege gern. Dorothea Eberlein als ausgebildete Pilgerbegleiterin und Reisekauffrau sorgt für gute Rahmenbedingungen. Ich kümmere mich um kirchliche Kontakte, den Weg gestalten wir gemeinsam. Aber nicht alles lässt sich planen. Ein drohender Bahnstreik, Zugverspätungen und ein liegengeliebenes Smartphone waren diesmal mit von der Partie. Und auch das Wetter war um die 1000 Höhenmeter herum teilweise kühl und regnerisch. Aber trotzdem starteten wir zu elft von Kempten aus, um in fünf Tagen zum Bodensee zu laufen.

Was genießt man eigentlich dabei? Es geht rauf und runter, immer mit Gepäck auf dem Rücken, bis zu 20 Kilometer am Tag. Und die Älteste von uns ist Mitte 80. Da staunt man schon! Aber es ist umso mehr eine Freude, vor allem die Gemeinschaft, die dabei entsteht. Wann sonst lernt man sich so intensiv kennen? Wer pilgert, hat viel Zeit dazu. Wir machen auch immer wieder Station, die Kirchen am Wegrand laden dazu ein. Meistens singen und

beten wir. Jeden Tag aber hat man auch Zeit für sich, für seine eigenen Gedanken, für Gott.

Zeit haben ist eigentlich ein Luxus. Nur einen Fuß vor den anderen setzen. Keine Beschäftigungen, keine Termine, kein Fernseher. Aber von Langeweile keine Spur. Mit den Tagen geht auch das Laufen leichter. Man genießt die Natur, der Blick weitet sich. Und wenn man abends ins Bett sinkt, weiß man, was man gemacht hat. Auch die Füße freut's!

Übernachtet haben wir als Gruppe oft in Gasthöfen oder kleinen Budget-Hotels. Eine seltsame Erfahrung, wenn einem das Smartphone per Code die Tür öffnet und gar kein Mensch mehr an einer Rezeption sitzt. Da lernt man digital dazu. Gott sei Dank hat den Morgenkaffee doch noch ein netter junger Mann gekocht.

Das schönste und eindrücklichste Erlebnis aber war für mich Werner, der Herbergsvater der evangelischen Pilgerherberge in Scheidegg. Vor etlichen Jahren gab es dort eine pilgerbegeisterte Frau, die für Gleichgesinnte Feldbetten und Teile ihrer Küche in den Kirchenkeller verfrachtete, damit man dort übernachten kann. Durch diese Initiative wurde schließlich aus dem Gemeindehaus ein Pilgerzentrum mit heute über 600 Übernachtungen im Jahr. Unmittelbar daneben: die Auferstehungskirche. Im Jahr 2001 bekam sie unter Federführung des damaligen Pfarrers Peter Bauer im Fußboden des Altarraums ein Labyrinth ähnlich dem in Chartres. „Lebenswege, die ihren Mittelpunkt in der Taufe finden,“ erklärt uns Pfarrer Uwe Six. Faszinierend, wie man Kirche auch anders sehen und anders gestalten kann. Dass das manchen landeskirchlichen Kunstsachverständigen nicht gefällt, hat die Kirchengemeinde bislang ausgehalten, und das ist gut so. Denn der Raum ist wohnlich, interessant und einladend. Dort haben wir dann Abendmahl gefeiert.



Herbergsvater Werner



Kurze Wegbesprechung

Und anschließend hat Werner für uns ein ganzes Menü gekocht. Aber nicht nur gekocht. Sondern auch gelebt und erzählt und gesungen. Als er in Rente ging, wusste er nichts Rechtes mit sich anzufangen, suchte nach Orientierung. Dann machte er sich ein Vierteljahr lang allein auf den Weg in Spanien nach Santiago de Compostela. Im Zimmer, wo Burkhard und ich übernachteten, hängt noch das Kalenderfoto von ihm im grünen Regenponcho. Dabei hat er sich neu gefunden und erfunden und neue Lebensziele entdeckt. Jetzt ist er in jedem Jahr von Mai bis Oktober an jedem Tag Pilgervater in Scheidegg. Die stabilen Holzbetten dort hat er mit Behinderten zusammen gebaut. Er ruht in sich, lernt gern Menschen intensiver kennen und nimmt sich Zeit. Auch wenn nur einer gerade da ist, bietet er ihm ein Essen an. Und sich selbst. Manchmal nimmt er die Gitarre in die Hand und singt. Vom ▶

Fotos: Jürgen Dolling, Burkhard Ziegler, Kirchengemeinde Scheidegg

SCHWANBERG-PILGERTAG „JETZT IST DIE ZEIT!“

SA., 23. 9.

Verschiedene Pilgerwege führen organisiert (auch für Menschen mit beeinträchtigter Sehkraft) auf den Schwanberg. 16.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Schlosspark.

Info und Kontakt: Sr. Franziska Fichtmüller CCR, Tel. 093 23/3 21 25





Evangelisches Pilgerzentrum Scheidegg.

Pilgern, vom Frieden, von Gott und der Welt. Heilsame Lieder, die man nach zweimal Hören einfach mitsingen kann. Das war eine schöne Erfahrung. Das war Werner!

Anderntags sind wir aufgebrochen, um den Höhenweg zum Pfänder zu laufen. Die Wolken taten uns den Gefallen, verzogen sich, und wir hatten den berühmten Pfänderblick über den gesamten Bodensee. Knieschonend ging's dann mit der Gondel bergab, wo noch ein schöner Tag in Lindau auf uns wartete. Mit einer entspannten Hafensperrpromenade und Melanie, eine der freundlichsten Bedienungen im Restaurant Heimat, wo wir den letzten Abend miteinander Ankunft feierten. Das war wirklich ein Weg zum Genießen. Natürlich ging auch beim Heimweg nicht alles glatt. Ein Smartphone blieb im Zug liegen und fuhr dann ohne uns zwischen Augsburg und Lindau immer hin und her (laut Google-Maps). Aber sein Besitzer bekam es nach einer Woche wieder. Gott sei Dank war damit der Genuss gänzlich ungetrübt!

Jürgen Dolling ■

„Oft fangen wir bei Null an“

Das Würzburger Johann-Weber-Haus ist personell am Limit angekommen

Es gibt Dinge, die, weil man sie nicht kaufen kann, von unschätzbarem Wert sind. Das Glück, in einer harmonischen Familie aufzuwachsen, gehört dazu. Freunde. Zuneigung. Liebe. Ein erfüllender Beruf. Von den 28 Männern, die gerade im Würzburger Johann-Weber-Haus sozialtherapiert werden, kennen die wenigsten auch nur Spuren dieses Glücks. „Fast jeder hat zum Beispiel die Erfahrung hinter sich, dass die Familie zerbrochen ist“, sagt Einrichtungsleiterin Claudia Scheb.

Anders als vor 20 Jahren, als Männer nach einer konkreten Krisensituation kamen, doppelten sich die Probleme der Klienten heute nicht nur, sondern es sind oft drei, vier oder noch mehr „Baustellen“ zu bearbeiten. „Unsere Männer kennen keine Phasen eines normalen Lebens“, sagt Scheb. Während das Team jene Klienten, die früher nach Arbeitsplatzverlust oder Scheidung ins Johann-Weber-Haus kamen, relativ schnell wieder aufbauen konnte, ist

nun intensive Unterstützungsarbeit nötig. Das geht mit dem vorhandenen Personal nicht mehr. „Insgesamt bräuchten wir zwei Vollzeitstellen mehr“, sagt Johannes Kopf, der sich die Einrichtungsleitung mit Claudia Scheb teilt.

Die Sozialarbeiter des Hauses müssen nach der Neuaufnahme eines Klienten im ersten Schritt aus dem Problembündel die wesentlichen Punkte herauskristallisieren und überlegen, wie die einzelnen Schwierigkeiten am besten angepackt werden könnten. Rund um das sozialarbeiterische Tun ist jedoch viel zu erledigen, wofür es keine fundierte sozialpädagogische Ausbildung braucht. Vor allem hier wäre Verstärkung wichtig. „Dass so viel zu tun ist, liegt daran, dass wir bei vielen unserer Klienten wirklich von Null anfangen müssen“, so Claudia Scheb. Die Männer wissen nicht, wie man einen Tag strukturiert. Einige waren noch nie beim Zahnarzt.

ANZEIGE

Diakonie 
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de

Angesichts der vielfältigen Probleme liegt es auf der Hand, dass man den Resozialisierungsprozess nicht übers Knie brechen kann. Die Männer bleiben daher heute auch deshalb viel länger im Johann-Weber-Haus als früher, weil das psychosoziale System derzeit überlastet ist. „Es dauert, bis wir unsere Klienten in adäquate Hilfsmaßnahmen weitervermittelt haben“, so Claudia Scheb. Viele der aktuell zwischen 22 und 69 Jahre alten Klienten haben psychische Probleme. Sie leiden unter ADHS. Depressionen. Bipolaren Störungen. Doch beim Psychotherapeuten gibt es oft erst nach mehreren Monaten einen Termin.

Das geht schon viel zu lange so und die Frage muss erlaubt sein, ob es denn sinnvoll ist, chronisch zu wenig Hilfe zu leisten. Johannes Kopf schaut aus dem Fenster seines Büros direkt auf den Eingang des Würzburger Hauptbahnhofs: „Fast jeden Tag fährt hier der Rettungswagen vor, weil irgendjemand Drogen überdosiert hat.“ Das kostet. Auch Aufenthalte im Gefängnis kosten. Nicht arbeiten zu können, kostet. Maßnahmen abubrechen kostet. Im Vergleich dazu würde es kaum ins Gewicht fallen, zwei Stellen mehr im Johann-Weber-Haus zu schaffen. Denn das könnte Drogenkonsum reduzieren. Vor Gefängnis bewahren. Und Kosten senken.

Dass sehr häufig das, was ansteht, im Galopp erledigt werden muss, sorgt für ein permanentes Gefühl von Unzufriedenheit im Team. Als Expertinnen und Experten wissen die Mitarbeiter des Johann-Weber-Hauses schließlich ganz genau, was die Männer eigentlich bräuchten. Sie bräuchten vor allen Dingen viel Zeit, um sich einmal auszusprechen. „Die meisten sind traumatisiert, was sich im Alltag mitunter desaströs auswirkt“, sagt Claudia Scheb. Da gibt es Männer, die nicht nur von einer Person in ihrer Familie sexuell oder seelisch missbraucht wurden. Sondern vom Onkel. Vielleicht von



Claudia Scheb und Johannes Kopf vom Würzburger Johann-Weber-Haus besprechen den Fall eines Klienten mit hochkomplexer Problematik.

Foto: Nadia Fiedler

einem Bruder. Oder auch von der Mutter. Einige Männer haben die Erfahrung hinter sich, dass sie aus der Schule herausgenommen wurden. Manche wuchsen für ein paar Jahre in einer Pflegefamilie oder im Kinderheim auf.

Sie und ihr Kollege Johannes Kopf hoffen, dass die Kostenträger bei der nächsten Pflegesatzverhandlung mehr in das Johann-Weber-Haus investieren. Gerade jetzt müsste investiert werden. Denn die krisenbedingten Unsicherheiten belasten das Klientel, für das die beiden Sozialarbeiter zuständig sind, zusätzlich noch.

*Nadia Fiedler,
Christophorus-Gesellschaft gGmbH*

Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Alterthelm, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertearbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de
Hauptbahnhof Würzburg: Bahnmissionsmission | Tel.: 09 31/73 04 88 00 |
Streetwork Würzburg und Underground | Tel.: 09 31/4 65 28 43

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubaustr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-0

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

Aus den Regionen

STADT WÜRZBURG

St. Stephan Altstadt: Tel. 3 54 12 40 |
www.wuerzburg-ststephan.de

St. Johannes Altstadt: Tel. 3 22 84-6 |
www.stjohannis.net

**Deutschhauskirche Mainviertel | Erlöserkirche
Zellerau:** Tel. 41 78 94 |
www.deutschhauskirche-wuerzburg.de

Auferstehungskirche Gartenstadt-Keesburg:
Tel. 7 24 07 | www.auferstehung-wue.de

Gethsemanekirche Heuchelhof: Tel. 6 02 60 |
www.gethsemane-wue.de

Gnadenkirche Sanderau: Tel. 7 84 14 78 |
www.gnadenkirche-wuerzburg.de

**Hoffnungskirche Versbach | Bekenntniskirche
Rimpar:** Tel. 2 87 76 57 | www.hoffnungskirche.de

Martin-Luther-Kirche Frauenland: Tel. 78 43 50-4 |
www.wuerzburg-martin-luther.de

Ökumenisches Zentrum Lengfeld: Tel. 27 10 00 |
www.kirche-lengfeld.de

St. Paul Heidingsfeld: Tel. 66 09 79 83 |
www.heidingsfeld-evangelisch.de

Thomaskirche Grombühl: Tel. 2 25 18 |
www.wuerzburg-thomaskirche.de

Trinitatiskirche Rottenbauer: Tel. 6 73 97 |
www.rottenbauer-evangelisch.de

Evangelische Studentengemeinde – ESG:
Tel. 7 96 19-0 | www.esg-wuerzburg.de

RAUM WÜRZBURG

Philippuskirche Eisingen-Kist-Waldbrunn:
Tel. 0 93 06/31 74 | www.philippuskirche.de

St. Markus Estenfeld-Kürnach: Tel. 0 93 67/
9 82 03 01 | www.evangelisch-estenfeld.de

Apostelkirche Gerbrunn: Tel. 09 31/70 07 27 |
www.apostelkirche-gerbrunn.de

**St. Matthäus Höchberg-Waldbüttelbrunn-
Hettstadt:** Tel. 09 31/4 87 25 | www.hoechberg-
evangelisch.de

Friedenskirche Rottendorf: Tel. 0 93 02/15 91 |
www.friedenskirche-rottendorf.de

Christuskirche Veitshöchheim: Tel. 09 31/9 13 13 |
www.veitshoechheim-evangelisch.de

**Versöhnungskirche Zell-Margetshöchheim-
Erlabrunn:** Tel. 09 31/46 78 79 78 |
www.versoehnungskirche.com

Herbstfest

**So., 17. 9., von 14.00 bis 19.00 Uhr
in der Bekenntniskirche Rimpar**

Thema: Feuer, Erde, Wasser und Luft – Gottes Schöpfung feiern und bewahren. Familiengottesdienst, Musikalisches, Lukullisches, Kinderspiele.

Dekanatspartnerschafts- gottesdienst

**So., 24. 9., 10.00 Uhr
in St. Stephan**

Die fröhliche und schwungvolle Musik gestalten der Tansaniachor Würzburg mit Chorleiter Uwe Feulner, Dekanatsmissionspfarrer Robert Foldenauer und Diakon Andreas Fritze den Gottesdienst. Anschließend gibt es Kirchenkaffee und Informationen zur Partnerschaft.



Back to church

Deutschlandweit gibt es regionale Einladungs-Gottesdienste unter dem Motto „GOTTesdienst erleben“ – Back to Church, so das Vorbild im englischen Sprachbereich.



Am So., 24. 9. beteiligen sich u.a. die Kirchengemeinden Billingshausen, Christuskirche Ochenfurt, Eisingen, Hoffnungskirche Versbach und St. Stephan. Wer zum Gottesdienst kommt, soll noch jemand anderen per Karte dazu einladen. Hin zu den Menschen!

Ausflug nach Wertheim

Sa., 30. 9.

Der Freundeskreis des Ökumenischen Zentrums Lengfeld lädt zu einem Herbstausflug nach Wertheim ein: Ökumenische Begegnung in Wartberg, Bootsfahrt nach Miltenberg.

Information und Anmeldung: www.kirche-lengfeld.de

Christliche Impulsabende

Di., 24. 10. bis Fr., 27. 10.

**(So., 18.00 Uhr, Mo. bis Mi. 19.30 Uhr) Landeskirchliche
Gemeinschaft Würzburg, Reisgrubengasse 1,
97070 Würzburg, Tel. 09 31/5 18 62.**

Prediger Wilfried Schmidt aus Schöffengrund spricht zu den Themen: Himmlisch – nur ein Gefühl? / Gottes unbegrenzte Möglichkeiten / Zum Kampf berufen / Quo vadis – Wohin gehst du?

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

LAND SÜD

Albertshausen, Fuchsstadt, Lindflur: Tel. 0 93 66/61 12 | pfarramt.albertshausen@elkb.de

Geroldshausen: Tel. 0 93 66/4 30 | www.geroldshausen-evangelisch.de

Herchsheim-Giebelstadt: Tel. 0 93 34/99 39 33 | www.evangelisch-im-gau.de.

Lindelbach-Randersacker-Westheim: Tel. 0 93 03/3 46 | pfarramt.lindelbach@elkb.de

Ochsenfurt-Erlach: Tel. 0 93 31/23 84 | www.ochsenfurt-evangelisch.de

Reichenberg-Uengershausen: Tel. 09 31/6 99 69 | www.evangelisch-in-reichenberg.de

Sommerhausen: Tel. 0 93 33/2 29 | www.kirche-sommerhausen.de

Winterhausen: Tel. 0 93 33/2 05 | www.winterhausen-evangelisch.de

LAND WEST

Billingshausen: Tel. 0 93 98/2 81 | pfarramt.billingshausen@elkb.de

Karlstadt: Tel. 0 93 53/23 40 | www.karlstadt-evangelisch.de

Oberaltertheim: Tel. 0 93 07/2 94 | www.altertheim-evangelisch.de

Remlingen: Tel. 0 93 69/23 56 | www.remlingen-evangelisch.de

Thüngen-Arnstein: Tel. 0 93 60/9 91 37 | www.thuengen-evangelisch.org | www.arnstein-evangelisch.de

Uettingen: Tel. 0 93 69/23 91 | www.evangelische-kirchengemeinde-uettingen.de

Unteraltertheim-Steinbach: Tel. 0 93 07/2 94 | pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

Ökumenischer Gottesdienst

So., 13. 8., 10.15 Uhr im Güterwald Oberhausen/Riedenheim

Im zweijährigen Rhythmus laden die Riedenheimer Christen in den Güterwald zum Open Air Gottesdienst ein. In diesem Jahr geht es um das Thema „Mauern“: Mauern zwischen Menschen, Ländern, Meinungen. Pfarrerin Schlör und Diakon Langlouis an erinnern den Mauerbau in der damaligen DDR, der am 13. 8. 1961 begann.

Wandergottesdienst nach Erlach

So., 17. 9., 9.30 Uhr Treffpunkt Bartholomäuskirche, Sommerhausen

Nach einer kurzen Andacht geht die Wanderung nach Erlach. Dort ist gegen 11.00 Uhr im Schlossgraben ein ökumenischer Gottesdienst geplant. Wer nicht wandern möchte, kann auch mit dem Fahrrad oder mit dem Auto nach Erlach kommen. Im Anschluss gibt es ein Selbst-Mitbring-Picknick.

Ausstellung: 3 × Kraft

Werke von Rolf Heinrich in den ev. Kirchen Arnstein, Thüngen und Karlstadt

Die energetischen, farbenfrohen Malereien des Zellinger Malers Rolf Heinrich integrieren sich in die drei Kirchenräume der Kirchen von Arnstein, Thüngen und Karlstadt. Sie wollen beleben, zu einem mutigen und kraftvollen Leben auffordern. Eröffnungstermine:

- Fr., 15. 9. um 19.00 Uhr in St. Johannis, Karlstadt
- Sa., 16. 9. um 19.00 Uhr in St. Georg, Thüngen
- So., 17. 9. um 10.30 Uhr in der Christuskirche Arnstein



Rolf Heinrich. Foto: privat

GOTTESDIENSTE

AUGUST/SEPTEMBER 2023

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleichzeitigig Kindergottesdienst

GI Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
 Gottesdienste:
 siehe Seite 12

	Sonntag, 30.7.	Sonntag, 6.8.	Sonntag, 13.8.	Sonntag, 20.8.	Sonntag, 27.8.	Sonntag, 3.9.	Sonntag, 10.9.	Sonntag, 17.9.	Sonntag, 24.9.	Sonntag, 1.10.
St. Stephan Innenstadt	8.00 Berckm. 10.00 Berckm.	8.00 A Slen. 10.00 A Slen.	10.00 Hofgarten Wildfeuer	8.00 Dolling 10.00 Dolling	10.00 Hofgarten Wasserm.	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Fritze 10.00 Fritze/ Foldeh.	8.00 Dolling 10.00 Dolling/ Berckm.
St. Johannes Innenstadt	10.00 Wildfeuer	10.00 A Reichel	10.00 Hofgarten Wildfeuer	10.00 Schmidt	10.00 Hofgarten Wasserm.	10.00 Richter	10.00 A Reichel	10.00 Schmidt	10.00 A Reichel	10.00 A Richter
Unterdürnbach Immanuelkirche						9.45 Richter		9.45		
Deutschhauskirche	9.30 A Vincent	9.30 Pieper	9.30 Sell	9.30 Vincent	9.30 Rothm.	9.30 Vincent	9.30 Vincent	9.30 Vincent	9.30 Rothm.	9.30 Vin./Roth.
Erlöserkirche	11.00 F Rothm.	11.00 Pieper		11.00 Vincent	11.00 Rothm.	11.00 Vincent	11.00 Pieper	11.00 F Rothm.	11.00 Rothm.	11.00 Rothm.
Auferstehungskirche Gartens.-K.	10.00 Kurth	10.00 A Hötzel	10.00 Schlüter	10.00 Schlüter	10.00 Tschach	10.00 A Hötzel	10.00 Conrad	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	10.00 F Team
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Bamb.	18.30 Graßm.	10.30 KV-Team	10.30 Graßm.	10.30 KV-Team	18.30 Bamb.	10.30 A Bamb.	10.30 Graßm.	10.30	10.30 Graßm.
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Katz	10.00 GI Du.	10.00 Dummert	10.00 A Du.	10.00 Frewer	10.00 v.d. Pah.	10.00 Greifenst.	10.00 Frewer	10.00 A Du.	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach		10.15 A Schrick	10.15 Lukas	10.15 Schwarz	10.15 Schwarz	10.15 A Vinzent	10.15 Henning	10.15 Schrick	10.15 Schrick	10.15 F A Schr./ Team
Bekennniskirche Rimpar	10.15 Herbolzh.		10.15 Herbolzh.					14.00 F Vinzent	10.30 ök. K	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 Natzsch.	10.00 A Bet.	10.00 Betscher	10.00 Natzsch.	10.00 Natzsch.	10.00 A Natzsch.	10.00 Burger	10.00 Natzsch.	10.00 A Natzsch.	10.00 Natzsch.
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Henn.	9.30 Kreye-Di.	9.30 Körner	9.30 Kreye-Di.	9.30 A Lezuo	9.30 Lezuo	9.30 Lezuo	9.30 Lezuo	14.00 Lezuo/ Slenczka	
St. Paul Heidingsfeld	9.30 GI Tesch.	9.30 Teschke	9.30 v.d. Pah.	9.30 F. Mebert	9.30 A Tesch.	9.30 Groß	9.30 Groß	9.30 A Tesch.	9.30 Oehler	10.00 F F. Meb.
Lukaskirche Steinbachtal	11.00 Teschke	11.00 Teschke	11.00 Team	11.00 Kern	11.00 A Tesch- ke	11.00 Teschke	11.00 Schind./ Team	11.00 A Tesch- ke	11.00 Oehler	11.00 Schind./ Team
Thomaskirche Grombühl	10.00 A Fischer	10.00 Grosch	10.00 Grosch	10.00 Meyer	10.00 Meyer	10.00 A Fischer	10.00 Grosch	10.00 Fischer	10.00 GK Meyer	10.00 F A Fi.
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.15 Bam.	10.00 Graßm.	9.15 KV	18.30 Graßm.	9.15 KV	10.00 Bam.	9.15 A Bam.	18.30 Graßm.	9.15 Kinderkn.	10.00 F Bam.
Evangelische Studentengem.								19.00	19.00	19.00
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Mühlich	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Schmidt	18.00 Welzenb.
RAUM WÜRZBURG	Sonntag, 30.7.	Sonntag, 6.8.	Sonntag, 13.8.	Sonntag, 20.8.	Sonntag, 27.8.	Sonntag, 3.9.	Sonntag, 10.9.	Sonntag, 17.9.	Sonntag, 24.9.	Sonntag, 1.10.
Eisingen Philippuskirche	10.00 Hüttner	10.00 Schmitt	10.00 in Höchb.	10.00 Mü.-Old.	10.00 Hüttner	10.00 Mü.-Old.	10.00 Mü.-Old.	10.00 Hüttner	10.00 GK M.-Ol.	14.00 Mü.-Old.
Estenfeld Gemeindezentrum St. Markus	11.15 Henning	11.15 Kreye	11.15 Körner	11.15 Kreye	11.15 A Lezuo	11.15 Lezuo	10.00 ök. Bayer/ Hof.-Kas./ Team	10.00 Hofm.- Kasang	9.30 A Hofm.- Kasang	11.00 M Hofm.- Kasang
Kürnach Wegkapelle								11.15 Hof.-Kas.		
Gerbrunn Apostelkirche	10.45 C. Konrad	10.45 A Konrad	10.00 Hofgarten	10.45 Ackstei- ner	10.00 ök. Has- lachtal	10.00 Schlüter	11.00 Hötzel	10.00 A Konrad	11.00 C. Konrad	10.00 F Konrad
Höchberg Matthäuskirche			10.00 GK D. Fen.	10.00 Eisingen		10.00 GK D. Fen.				
Höchberg Bonh.-Gemeindehaus		10.00 GK S. Fen.				10.00 GK Wies.		10.00 GK Männ.		10.00 GK D. Fen.
Waldbüttelbrunn P.-Gerhardt-H.	10.00 GK D. Fen.				10.00 GK Kohl				Sa 16.30 M Team So 10.00 GK S. Fenske	
Rottendorf Friedenskirche	19.00	9.30 A Ackst.	10.00 Hofgarten	9.30 Ackst.	9.30	9.30 A	9.30 Hötzel		19.00	9.30 A Ackst.

Veitshöchheim Christuskirche	10.00 F Grünw.	10.00 A Grünw.	10.00 Riedel	10.00 C. Mebert	10.00 Wiesheu	10.00 A Engel	14.00 Gru./Slen.	10.00 Riedel	10.00 Güntersl. Riedel	10.00
Zell Versöhnungskirche	10.00 Fuchs	10.00 Schlüter				10.00 Fuchs	10.00 Zellfelder	10.00 GT Fuchs	10.00 Leutritz	
Margetshöchheim Gemeindeh.									10.00 F Fu./Team	
LAND SÜD	Sonntag, 30.7.	Sonntag, 6.8.	Sonntag, 13.8.	Sonntag, 20.8.	Sonntag, 27.8.	Sonntag, 3.9.	Sonntag, 10.9.	Sonntag, 17.9.	Sonntag, 24.9.	Sonntag, 1.10.
Albertshausen Kirche			10.00 Noll		9.00 Schrodtt		10.00 Badst.	10.00 Fahrradgd.	9.00 Badst.	
Fuchsstadt Pfarrkirche		9.00 Krämer		10.00 Schlör	10.00 Schrodtt	9.00 Schlör			10.00 Badst.	
Lindflur Kirche		10.15 Krämer	10.15 Riedenh. Schlör/Langlouis	9.00 A Badstieber	10.15			9.00 Badstieber		
Geroldshausen Kirche			10.15 ök. Oberh. Schlör/Langlouis		10.00 GT Schlör		10.00 GK Schlör 11.15 M Schlör/Team	10.00 Jubelkonf. Schlör	10.00 GK Schlör	11.00 F Schlör
Hershsheim St. Georg-Kirche		10.00 v.d. Pah.		9.00 Schlör	10.00 Schrodtt					10.00 Schlör
Lindelbach St. Sebastianskirche	10.30		9.15	10.30				9.15	10.00	9.15
Randersacker Pfarrsaal		10.30				10.30				
Westheim Dreifaltigkeitskirche	9.15	9.15	10.30		10.30			10.30		10.30
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 Müller	9.30 A Schm. 11.00 Gaukön. Schmidt	9.30 Müller	9.30 Schmidt	9.30 Schneider	9.30 A Schm. 11.00 Gaukön. Schmidt		9.30 K Team	9.30 Schneider	10.30 F Team
Erlach St. Johanniskirche	8.30 Müller				8.30 Schnei.			10.30 Maier	8.30 Schnei.	10.30 ök. Mü.
Reichenberg Kirche			10.00 Penßel	10.00 Maurer	9.00 Schmidt			10.00 A Penßel	10.00 Penßel	10.00 Penßel
Uengershausen Kirche			9.00 Noll		10.00 Schmidt					
Sommerhausen St. Bartholom.	9.30 Maier		9.30 Frewer		9.30 Maier	9.30 Maier		9.30 Wandergd.	9.30 Maier	9.30 Maier
Eibelsstadt Kreuzkapelle	10.45 A Maier		10.45 Frewer		10.45 Maier				10.45 GT Maier	10.45 GT Maier
Winterhausen St. Nikolauskirche		9.30		9.30		9.30 Fold.		11.00 Wandergd.	19.00 Fold.	9.30 A Fold.
Goßmannsdorf Kreuzkapelle							10.45 A Fold.			
LAND WEST	Sonntag, 30.7.	Sonntag, 6.8.	Sonntag, 13.8.	Sonntag, 20.8.	Sonntag, 27.8.	Sonntag, 3.9.	Sonntag, 10.9.	Sonntag, 17.9.	Sonntag, 24.9.	Sonntag, 1.10.
Billingshausen Kirche	9.30 A Konf. Bet.	9.00 Thorenz	9.00 Bet-schinske	9.00 Bet-schinske	9.00 Bet-schinske	9.00 Mirlein	9.00 Bet-schinske	9.00 Schäfer	9.00 Bet-schinske	9.00 F
Leinach St. Peter	10.30 Eisele			10.30 Bet.	10.30 Bet.				10.30 Bet.	
Karlstadt St. Johannes	10.30 Eckle	10.30	10.30 A Ebm.	10.30 Eisele	10.30 Schnei.	10.30		10.30	10.30 Eisele	
Oberalterthheim Kirche		10.00 Freien Platz Mä.			9.15 Klöss-Schuster	Sa 18.00 Korn So 14.30 Korn		9.15 D. Fenske	9.15 Männer	10.00 F A Männer
Remlingen Andreaskirche	10.30		10.30		10.30		10.30	Sa 18.30 ök. Wegekr.		10.30
Thüngen St. Georg	9.00 Eckle		9.00 Ebmeier		9.00 Schnei.		9.00 Schnei.	9.00 Schnei.	9.30 Schnei.	
Arnstein Christuskirche		10.30 Morgens.		10.30 Hamann		10.30 Schnei.		10.30 Schnei.		
Uettingen Bartholomäuskirche	9.00 Eisele	10.30 Thorenz	10.30 A Bet-schinske	10.30 Bet-schinske	10.30 Bet-schinske		10.30 Bet-schinske	10.00 Jubelk. Bet.		
Unteralterthheim St. Martin	10.00 Steinbr. Mä.			10.30 Ceymann	10.30 Klö.-Sch.		10.30 Männer	10.30 D. Fenske	10.30 Männer	
Steinbach Betsaal				9.15 Ceymann			9.15 Männer			



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE49 7903 0001 0000 0011 59

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Vorstand Andreas Klaeger |
Tel.: 09 31/8 47 57 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/80 48 70 | E-Mail:
info@diakonie-wuerzburg.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: vakant

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: PSYCHOSOZIALE SUCHTBERATUNG
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de
ORTSVEREIN UND SELBSTHILFEGRUPPEN
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER

MONATSSPRUCH AUGUST 2023

Du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.

Ps. 63, 8

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt. 16, 15



Die **KOLLEKTE** im August/September ...

... ist für das Christlich-jüdische Gespräch und die
Klinikseelsorge im Dekanat Würzburg bestimmt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM:
jeden So., 9.00 mit .

Meditation am Morgen: Pause in den Sommer-
ferien. Ab Schulbeginn wieder jeden Mo. und Do.,
7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–
13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Abendgottesdienst „Herzessachen“: So., 6. 8.
Thema: „Neid“, So., 3. 9. Thema „Liebe“, jeweils
18.30 in der Gethsemanekirche, Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 16. 9.,
14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

Supervisions- und Fortbildungsangebote des Evangelischen Beratungszentrums

Die Leichtigkeit im Alltag nicht verlieren, in Kontakt bleiben trotz aller Gegensätze, in der Routine das Bunte wieder finden.



Foto: Heike Richartz

Einzelcoachings und Supervisionsgruppen für Pfarrer*innen, Diakon*innen, Religionspädagog*innen finden in Würzburg statt, **Gruppen für Kita-Leiter*innen** in Würzburg, Aschaffenburg, Schweinfurt und Neustadt/Saale.

Fr., 15. 9., 15.00 **Info-Treffen** für den berufsübergreifenden Kurs für Seelsorge- und Gemeindearbeit KSPG, der 2024 beginnt. Schwerpunkte des Kurses sind Gesprächsführung in schwierigen Situationen, Seelsorge, Gruppenleitung, Konfliktcoaching.

Anmeldung und Information:
richartz.ebz@diakonie-wuerzburg.de

KIRCHENMUSIK

So 6.8. 10.00 Musik im Gottesdienst: Michael Munnert (Posaune) und Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

So 13.8. 17.00 Benefizkonzert für die Treuhandstiftung Vida Digna („Leben in Würde“, Unterstützung hilfebedürftiger Senioren in Einrichtungen des Bürgerspitals) mit Heide Volkerode, Klavier, im Gemeindehaus St. Paul, Heidingsfeld.

So 3.9. 10.00 Musik im Gottesdienst: Daniel Gárdonyi, Orgel, mit Werken von Bach und Gárdonyi sowie Improvisationen, in der Auferstehungskirche, Würzburg.

So 17.9. 18.00 Stephaner Emporenkonzert: Toccata meets Suites. Werke von Bach, Clérambault, Reger und Elmore. Hae-Kyung Jung, Orgel, in St. Stephan Würzburg.

Sa 23.9. 19.00 „SaitenWind“. Duo mit Akkordeon und Harfe. Alma Flammersberger (Akkordeon), Sonja Fiedler (Harfe), in St. Bartholomäus, Sommerhausen.

So 24.9. 10.15 Musik im Gottesdienst: Ensemble „Belcanto Vocale“ (sechsköpfiger Männerchor). Im Anschluss gibt es ein weltlich ausgerichtetes Konzert, in der Hoffnungskirche, Versbach.

BILDUNG

Mi 6.9. 14.30 🌻 **Reiseimpressionen:** von Ansbach bis Weißenburg – Natur und Kultur in Mittelfranken. Referent: Eberhard Koswig.

Mi 13.9. 14.30 🌻 **Literarischer Nachmittag.**

Di 19.9. 12.30 🌻 **Busfahrt nach Steinau an der Straße – die Brüder-Grimm-Stadt in Hessen.** Anmeldung: Tel. 09 31/7 96 25 79.

Mi 20.9. 10.00 🌻 **„105 Jahre Frieden von Versailles“.** Ein Meilenstein der Geschichte – Mittwochstreff. Referent: Hans Steidle, Stadtheimatspfleger. Gebühr: 6,- €. **14.30** 🌻 **Spaß bei Gesellschaftsspielen.**

Fr 22.9. 9.15 🌻 **Die Eltern-Kind-Angebote** beginnen um 9.15 Uhr mit PEKiP-Spiel und Bewegung im ersten Lebensjahr. Zudem gibt es wieder Babymassage, Spielraum und unterschiedliche Kreativangebote.

So 24.9. 11.15 🌻 **Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung „Moderne Architektur – fotografisch inszeniert“.**

Mi 27.9. 19.00 🌻 **Trauern ist ein Schritt ins Leben – Über Trauer und Trauerbewältigung als Lebensimpulse.** Referentin: Barbara Lurz, Dipl.-Theologin, Begleiterin für Rituale und Lebensübergänge, Trauerbegleiterin und -rednerin. Gebühr: 6,- € (freiwillig 10,- €).

Veranstalter:

🌻 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
🌻 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de



Foto:
Karl-Heinz Seidel

„Moderne Architektur – fotografisch inszeniert“

Ausstellung 24.9. bis 2.2.2024

Die Ausstellung im Schröder-Haus ist von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, während der Veranstaltungszeiten oft auch abends zugänglich.

Die Wahrnehmung moderner, aufstrebender Architektur erfordert vom Betrachter einen vertikalen Blickwinkel: den visus verticalis. Welche ungewöhnlichen, teils spektakulären Perspektiven sich dabei eröffnen, zeigt Karl-Heinz Seidel in seinen fotografischen Arbeiten, die in verschiedenen Teilen Deutschlands entstanden sind.

Vernissage: So., 24.9. um 11.15 Uhr. Einführung: Johannes Engels, ehemaliger Kulturamtsleiter. Musik: Daniel Galindo, Gitarre. Ort: R.-A.-Schröder-Haus. Eintritt frei. Ohne Anmeldung.

Aus dem Dekanatsausschuss

Unseren Dekan Dr. Wenrich Slenczka kennt wohl fast jeder. Aber was macht das Dekanat und der hierfür verantwortliche Dekanatsausschuss? Seine Arbeit für die Gemeinden geschieht eher im Hintergrund. Aber das Dekanat betreibt auch selber Einrichtungen, die allen Menschen in der Region Würzburg zugutekommen können und sollen. Hierzu gehört auch die Dekanatsmusikschule. Der Dekanatsausschuss hat sie vor zwanzig Jahren gegründet und gefördert und heute bildet sie mehr denn je eine gute Möglichkeit für musikalisch veranlagte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, über die Musik mit Glaubensinhalten und mit unseren haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Berührung zu kommen. Denn die Schülerinnen und Schüler sind immer wieder bei ihren Aufführungen in unseren Gemeinden präsent. Außerdem ist die Musikschule in verschiedenen Kitas und Schulen aktiv.

Leider ist die Finanzierung einer solchen großen Schule mit etwa 330 Schülerinnen und Schülern, einem hauptamtlichen Leiter und etwa 20 nebenamtlichen Musiklehrern nicht ganz einfach und trotz eines regelmäßigen Zuschusses aus dem Haushalt unseres Dekanats nicht dauerhaft gesichert. Um dies zu ändern, hat sich der Dekanatsausschuss über drei Sitzungen hinweg mit

einer neuen Struktur für die Dekanatsmusikschule beschäftigt und sich hierbei ausführlich mit dem Dekanatskantor, KMD Christian Heidecker, und dem Leiter der Musikschule, Michael Munzert, ausgetauscht. Künftig soll die zum 1. August 2023 frei werdende halbe Kantorenstelle, die bis dahin Rebekka Follert innehatte, in die Musikschule integriert werden. Dafür übernimmt die Schule auch die Aufgaben, die bisher mit dieser halben Stelle verbunden waren, nämlich die Betreuung der Posaunenchorarbeit im Dekanat und die Förderung der Populärmusik in den Kirchengemeinden. Hier ist vor allem an die Unterstützung für Bands, aber auch an die Gründung neuer Bands und deren Coaching gedacht. Der Dekanatsausschuss freut sich sehr über diese Lösung und auch der Leiter der Musikschule, Michael Munzert, ist mit viel Engagement und Begeisterung in die Planung für diese neuen Aufgaben eingestiegen. So hofft der Dekanatsausschuss, dass die Musikschule in Zukunft finanziell stabil bleibt und noch mehr als bisher zum evangelischen Leuchtturm in Würzburg und Umgebung wird, so dass wir damit vielen Menschen neue Zugänge zum Glauben öffnen können.

Für das Präsidium: Thomas Hansen ■

Kinderchöre an St. Johannis

Nach den Sommerferien sind Kinder ab fünf Jahren für zwei Kinderchorprojekte an St. Johannis ganz herzlich eingeladen. Johanniskantorin Hae-Kyung Jung, übernimmt die Leitung in Kooperation mit der Dekanatsmusikschule.

Spatzenchor: Kinder ab fünf Jahre bis 1. Klasse
Probenzeit: Dienstags, 16.30 bis 17.15 Uhr, ab 19. 9.
Probenort: Gemeindesaal von St. Johannis, Hofstallstr. 5
Projekinhalt: Aufführung der Bremer Stadtmusikanten von Manfred Schlenker im Frühjahr 2024

Kinderchor: Kinder ab 2. Klasse bis 5./6. Klasse
Probenzeit: Montags, 17.00 bis 18.00 Uhr, ab 18. 9.
Probenort: Gemeindesaal von St. Johannis, Hofstallstr. 5
Projekinhalt: Musikalisches Krippenspiel am 22. 12. (Konzert) und am 24. 12. (Gottesdienst)

Monatsbeitrag: 10,- Euro
Infos: Hae-Kyung.Jung@elkb.de

MUSIKUNTERRICHT FÜR ERWACHSENE

An der Dekanatsmusikschule gibt es derzeit 40 Erwachsene (bis auf Kammermusik alle im Einzelunterricht), die Instrumente erlernen oder ihre Fähigkeiten auf den Instrumenten verbessern (8 Klarinette, 6 Trompete, 6 Querflöte, 5 Geige, 4 Posaune, 3 Gitarre, 2 Ukulele, 4 Klavier, 2 Kammermusik Holzbläser). 30 der 40 Schüler sind über 40 Jahre alt.

Der mit ca. 20 Prozent relativ hohe Anteil an erwachsenen Schülerinnen und Schülern ist in den vergangenen Jahren beständig gestiegen (2016: 15%). Lernfortschritte sind auch in fortgeschrittenem Alter gut möglich! Wir sind gespannt auf die Entwicklung in den kommenden Jahren.



Trompete mit Utensilien.

Text und Foto: Michael Munzert

DEKANATS **#MUSIKSCHULE**
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31 / 354 12 30 |
E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |
Internet: www.dekanatsmusikschule.de |
IBAN: DE49 7903 0001 0000 0011 59 (Castellbank)

ANZEIGE

Bestattungs- und Überführungs-Institut **70 Jahre FRIEDE** Tel. 0931 355 82-0
Sammelstr. 69
Häring e.K. Bestattermeister 97070 Würzburg
- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten - www.friede-wuerzburg.de



Kinderfreizeit „KidsCamp“

Das Sommerhighlight für alle acht- bis zwölfjährigen Kids: Kinderfreizeit „KidsCamp“ vom Mo., 7. 8. bis Sa., 12. 8. im Freizeitzentrum Münchsteinach. Unsere Mission führt uns in das alte Rom, wo ein wichtiger Spezialauftrag auf uns wartet. Wer stellt sich mit uns der Herausforderung? Zudem gibt es natürlich auch echtes Römeressen, Sport und Spiele, kreative Workshops, Lieder am Lagerfeuer und vieles mehr.

Anmeldung: www.cvjm-wuerzburg.de

KINDER BIBEL WOCHE

Di., 5. 9. bis Fr., 8. 9. jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr in der der Christuskirche Veitshöchheim.

Eingeladen sind Kinder ab der 1. Klasse. Mit Singen, Spielen, Basteln ... entdecken wir dieses Mal gemeinsam ein Lied aus dem Alten Testament, am Freitag feiern wir zusammen mit den Familien einen Abschlussgottesdienst auf der Terrasse unterhalb der Christuskirche.

ANZEIGE

DIE WELT

June 2023

SEIGER BANKENTEST
– Beratung Privatkunden –

Sparkasse Mainfranken
Würzburg

Teilung und Auszeichnung durch
Deutsches Institut für
Qualitätsforschung

DIE WELT

June 2023

DIGITAL BANKING
– SEHR GUT –

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

App-Bewertung durch
Deutsches Institut für
Qualitätsforschung

Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte

Beratung@Home
Ihre persönliche Beraterin/ Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home

Internetfiliale
Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

KundenServiceCenter
Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr
0931 382 – 0

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Verabschiedung Matthias Scheller

Nach 12,5 Jahren als geschäftsführender Dekanatsjugendreferent verlässt Matthias Scheller die evangelische Jugend in Würzburg. Er wird am Sa., 30. 9. um 18.00 Uhr in St. Stephan verabschiedet. Zum 1. 10. wird er pädagogischer Leiter und Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks Frankenforum e.V.



Matthias Scheller.
Foto: privat

Pilgerfreizeit zum Bodensee Mo., 7. 8. bis Fr., 11. 8.

Siehe Bericht hier im **Monatsgruß** S. 3 und S. 4.

Day Camp: Segelfliegen am Fr., 11. 8.

Ein ganz besonderes Day Camp: Für nur 40,- € dürft ihr am Fr., 11. 8. das Segelfliegen ausprobieren! Gemeinsam mit einem Segellehrer des Flugsportclubs Würzburg werden wir einen Tag verbringen. Wir starten mit einem Frühstück, essen zwischendurch gemeinsam zu Mittag und lassen den Abend mit Grillen ausklingen.

Bowling Cup

Am Fr., 22. 9. findet der jährliche Bowling-Cup statt. Hier können Konfi- und Jugendgruppen gegeneinander antreten und den begehrten Pokal gewinnen.

Jugendgottesdienst

Thema: „Into the unknown“ am So., 2. 10. bei der Nacht der offenen Kirchen.

Magdalena Kurth ■

Ruhestand Pfarrer Christoph Lezuo

Zum 1. Oktober tritt Pfarrer Lezuo in den Ruhestand. Nach mehr als 20 Jahren im Ökumenischen Zentrum zieht es Christoph Lezuo für seinen Ruhestand wieder in seine Heimat nach Passau. Er freut sich schon auf die Nähe zu seiner Familie, das Musizieren mit seinem Bruder und das Wandern im Bayerischen Wald. Das Ökumenische Zentrum ist für ihn „ein Symbol für Gemeinschaft“, das über die Ortsgrenzen hinausweist. So wünscht er diesem (bzw. der Kirchengemeinde) Wege in die Zukunft, die die Verbundenheit weiter kultivieren. Seine Verabschiedung findet am So., 24.9. um 14.00 Uhr im Heilig-Geist-Chor in Lengfeld statt.



Pfarrer Christoph Lezuo.

Foto: privat

Harriet Tögel ■

VON PERSONEN

Stellenwechsel Pfarrer Matthias Hörning

Viele Funktionen hat Pfarrer Matthias Hörning schon ausgefüllt: Religionslehrer in Würzburg, Gemeindepfarrer in Billingshausen und seit September 2016 in Karlstadt.

Dort lagen ihm vor allem die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Herzen, für die er neue Formen der Konfiarbeit ausprobierte. Er hat auch neue Gottesdienstformen etabliert und gemeinsam mit dem Kirchenvorstand die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Thüngen verstärkt, um beide Gemeinden „zukunftsfähig“ zu machen. Von 2011 bis 2015 war Matthias Hörning Vorsitzender der Region West, und von

2015 bis 2019 stellvertretender Dekan im Dekanat Würzburg mit den Arbeitsgebieten Finanzen, Immobilien, Prädikanten und Lektoren. Nun wird er mit einer halben Stelle in den Schuldienst an die Klara-Oppenheimer-Schule und an die Josef-Greising-Schule in Würzburg wechseln, um mit mehr Zeit seine Eltern im Alter unterstützen zu können. Pfarrer Matthias Hörning wird am So., 23.7. um 14.00 Uhr in Karlstadt St. Johannes verabschiedet.

Jürgen Dolling ■



Pfarrer Matthias Hörning.

Foto: privat

Von Würzburg nach Dinkelsbühl

Diakonin Claudia Grunwald ist seit September 2015 im Einsatz für die beiden Kirchengemeinden Veitshöchheim und Lengfeld. Für die Krippenspielaktionen in Veitshöchheim „Mittendrin im Weihnachtswunder 2020“ hatte sie den Ehrenamtspreis der Landeskirche erhalten. Viele

andere Aktivitäten mit Kindern waren ihr Metier, unter anderem die Familienaktion „Von Anfang bis in Ewigkeit“ (Palmsonntag bis Ostermontag), der „KiGo aus dem Häuschen“, ökumenische Kinderbibelwochen, Jugendgottesdienste und Jugend-Kirchen-Übernachtungen. Sie war mit dem Jugendausschuss in Veitshöchheim aktiv, hatte die religionspädagogische Begleitung der KiTa Menschenkinder, Altenheimseelsorge und einen Seniorenkreis übernommen, hielt Gottesdienste und hat sich neben ihren Aufgaben zur „Bibelerzählerin“ und in der „Fachberatung Kirche mit Kindern“ fortgebildet. Nun verlässt sie das Würzburger Dekanat und übernimmt zum 1.9. die dritte Pfarrstelle in Dinkelsbühl. Diakonin Grunwald wird am So., 10.9. um 14.00 Uhr in der Christuskirche Veitshöchheim verabschiedet.



Diakonin Claudia Grunwald.

Foto: Jens Grunwald

Jürgen Dolling ■

Pfarrer Matthäus Wassermann wechselt in den Schuldienst

Nach 24 Semestern als Hochschulpfarrer bei der Evangelischen Studentengemeinde in Würzburg ESG wechselt Matthäus Wassermann zum 1.9. in den Schuldienst an der Berufsschule. Voller Dankbarkeit blickt Pfarrer Wassermann auf die Zusammenarbeit in den vielfältigen ESG-Teams zurück und freut sich darauf, weiterhin mit jungen Menschen über den Sinn des Lebens und ihren christlichen Glauben zu diskutieren. Sein Verabschiedungsgottesdienst fand am 8.7. in der ESG statt.



Pfarrer Matthäus Wassermann.
Foto: Katja Wassermann

Harriet Tögel ■

Neu in Höchberg und Alterheim

Diakon Dennis Stephan ist gebürtiger Unterfranke aus dem Landkreis Miltenberg. Der 26-Jährige ist in der Jugendarbeit groß geworden und hat auch während seiner Ausbildung zum Diakon im Dekanat Aschaffenburg ehrenamtlich in diesem

Arbeitsbereich mitgearbeitet. Nun wird er ab 1.9. mit dem Dienst in der Kirchengemeinde Höchberg und weiter im Raum Eisingen und Alterheim beauftragt, um Vernetzungsarbeit zwischen den Gemeinden „hin zu den Menschen“ zu leisten, beispielsweise durch Jugendgruppen, Bildungsangebote oder Freizeiten. In der Kirchengemeinde Höchberg wird er in der allgemeinen Gemeindegemeinschaft und schwer-

punktmäßig im Bereich Kinder und Familien eingesetzt sein. Diakon Stephan wird am So., 29.10. um 10.00 Uhr im Bonhoeffer-Gemeindehaus in Höchberg in seinen Dienst eingeführt.



Diakon Dennis Stephan.
Foto: privat

Jürgen Dolling ■

Neu in Uettingen und Karlstadt

Melina Racherbäumer, derzeit noch Vikarin in Hagen, ist ab Oktober als Pfarrerin im Probedienst in Karlstadt/Thüngen-Arnstein und Uettingen/Remlingen/Billingshausen für den Schwerpunkt Familien- und Jugendarbeit zuständig. Sie ist 32 Jahre alt, verheiratet, hat einen dreijährigen Sohn und einen Hund. Sie hat schon viel von der Welt gesehen und in Äthiopien, Irland und Mexiko gelebt. In Deutschland war sie im Emsland, Mainz und Dortmund wohnhaft. In Unterfranken gibt es nun statt Bergen Weinberge, und den Sommer, den sie liebt, gibt es auch hierzulande ausgiebig, dazu Eis und Geselligkeit. Und es gibt bestimmt auch ein Plätzchen für ihre Yogamatte. Wie kann Kirche innovativ, inspirierend, stärkend und relevant sein? Dieser Frage will Melina Racherbäumer gemeinsam mit Familien und Jugendlichen nachgehen, um das Reich Gottes auf Erden zu gestalten. Melina Racherbäumer wird am So., 22.10. um 14.00 Uhr in Uettingen von Regionalbischöfin Gisela Bornowski zur Pfarrerin ordiniert und in ihren Dienst eingeführt.



Melina Racherbäumer.
Foto: Mireille Schauer

Jürgen Dolling ■

Neuer Seelsorger am Uni-Klinikum

Pfarrer Peter Meyer beginnt am 1.8. seinen Dienst als Seelsorger am Uniklinikum in Würzburg. Der gebürtige Göttinger ist in Hof/S. aufgewachsen und war nach Theologiestudium, Ausbildung und Ordination zunächst im Auslandsvikariat in New York. Dort machte er eine klinische Seelsorgeausbildung. Als Gemeindepfarrer war er anschließend 19 Jahre lang in Nürnberg und anschließend – auch als Studierendenseelsorger – sechs Jahre in Coburg. Seelsorge als Schwerpunkt seiner Arbeit lag ihm immer am Herzen. Auf seine Zeit in unserer Mainmetropole freuen sich mit ihm seine Frau, seine Töchter und Enkelkinder.

Pfarrer Peter Meyer wird im Gottesdienst am Di., 1.8. um 17.00 Uhr in der Kapelle gegenüber der Uni-Kinderklinik in seinen Dienst eingeführt.

Jürgen Dolling ■



Pfarrer Peter Meyer. Foto: privat

Senioren Ausflug zum Fastnachtmuseum

Im Fastnachtmuseum Kitzingen gab es für den Seniorenkreis aus Ochsenfurt einen freundlichen Empfang bei Kaffee und Kuchen und danach eine große Vielfalt an historischen Kostümen, Masken und Accessoires, die im Laufe der Jahrhunderte bei den Fastnachtsfesten in den verschiedenen Regionen Deutschlands und darüber hinaus getragen wurden. Faszinierend, diese Kultur neu kennenzulernen!

Katrin Eitschberger ■



Interessierte Senioren und ein Narr.

Foto: Katrin Eitschberger



Vorstand, Hauptamtliche und Repräsentanten der Vereinsmitglieder bei der 25-Jahr-Feier im Juni. Foto: Susann Scharrer

25 Jahre Würzburger Partnerkaffee e.V.

1998 wurde der gemeinnützige Verein Würzburger Partnerkaffee e.V. gegründet, um Kaffeebauernfamilien in Tansania zu helfen. Auch das Evang.-Luth. Dekanat Würzburg ist Mitglied. „Kleinbauern werden im weltweiten Kaffeehandel oft ausgebeutet. Wir wollten darüber aufklären und es im eigenen Rahmen besser machen,“ sagt Vereinsvorsitzende Maria Leitner. Fair gehandelte Produkte sind im Einzelhandel teurer, weil den Produzierenden im Ursprungsland deutlich mehr bezahlt wird. Ob der Würzburger Kaffee auf dem umkämpften Kaffeemarkt überhaupt eine Chance haben würde, wusste damals niemand. Seitdem sind 25 Jahre vergangen. Aus anfangs 280 Kilo jährlich verkauften Röstkaffee wurden 70 Tonnen. Mit Hilfe der vereinseigenen Projektförderung in Höhe von über einer Million Euro wurden Kindergärten, Schulen und Krankenstationen gebaut, Brunnen gebohrt, Ausbildungsmöglichkeiten

geschaffen und Gesundheitsfürsorge ermöglicht. Besonders stolz ist der Verein auf die Einrichtung einer Krankenversicherung für die Kaffeebauernfamilien seiner Partnerkooperative. 2017 übernahm Maria Leitner den Vereinsvorsitz vom langjährigen Vorsitzenden Karl-Heinz Hein-Rothenbücher. In den neuen Geschäftsräumen in der Semmelstraße 33 wurde ein eigener Kaffeeladen eröffnet und ein neues Sortiment unter dem Markennamen WÜPAKA (kurz für Würzburger Partnerkaffee) angeboten. „Für die Zukunft wünschen wir uns, dass sich noch mehr Menschen für den fairen Handel begeistern. Wir erleben bei unseren Reisen nach Tansania, dass die bessere Bezahlung jungen Leuten eine Perspektive gibt. Dies bekämpft Fluchtursachen und wirkt Armut effektiv entgegen“, sagt Geschäftsführer Jochen Hackstein.

WÜPAKA e.V. ■



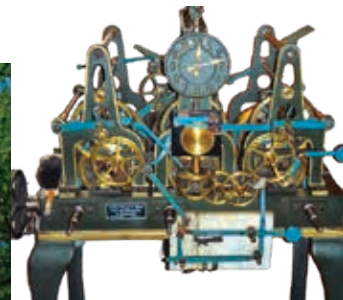
Kleinod in Westheim: 130 Jahre Dreifaltigkeitskirche

Eigentlich gab es um 1900 nur 222 evangelische Gemeindeglieder in Westheim, dazu gehörten noch vier aus Theilheim und drei aus Biebelried. Und doch haben sie es geschafft, „ihre“ Kirche zu bauen! Die alte Kirche aus dem 17. Jahrhundert drohte einzustürzen und wurde am 9. Mai 1890 vom kgl. Landbauamt Würzburg geschlossen. Ein Neubau wurde geplant, Bautechniker Schneider errechnete einen Kostenbedarf von 60.000 Mark. Mit der königlich-bayerischen Regierung und mit der politischen Gemeinde wurde gerichtlich gestritten, die Regierung kaufte sich mit 7000 Mark frei und auch die politische Gemeinde löste ihre Unterhaltungspflicht mit 6000 Mark aus, seitdem ist die Kirchengemeinde allein für Bau und Unterhalt zuständig. Die Gottesdienste fanden derweil im alten Schulhaus und später im oberen Stockwerk des Rathauses statt. Um die Baukosten zu stemmen, waren fünf Bürgerinnen und Bürger bereit, der Kirchengemeinde 42.000 Mark als Darlehen anzuvertrauen mit Rückzahlung über 50 Jahre, genehmigt von der Kirchengemeindeversammlung am 14. August 1892. Bei der Grundsteinlegung am 15. August 1893 hielt Pfarrer Graf von Lindelbach die Weiherede. Alle vier Glocken, der Haupt- und der Sakristeialtar, die Orgel, Kronleuchter und manches mehr wurden gestiftet. Die dekorativen Wandfresken, Altäre der Schreinergotik und Glasfenster im Nazarener Stil haben sich bis heute erhalten. Das Deckenfresko mit dem 12-jährigen Jesus im Tempel und das Altarbild stammen von Eulogius Böhler, an der Südseite des Langhauses hängt das alte Altarbild aus dem Jahr 1746 von Michael Wolker. Am 3. Adventssonntag, 16. Dezember 1894, wurde das neue Gotteshaus feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Festpredigt lag Psalm 26,8 zugrunde: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, wo deine Liebe wohnt.“

Angelika Krauß / Jürgen Dolling mit Texten von Hermspeter Kosch und Dietmar Moeckel ■



Ausschnitt Deckenfresko



Uhrwerk von 1946



Luther-Fenster

Fotos: Kirchengemeinde Westheim



Viele besuchten den außergewöhnlichen Gottesdienst. Foto: Karl Zimmermann

Gottesdienst im Winzerhof

Im Weingut am Ölspiel feierten die Sommerhäuser einen Winzergottesdienst, für die Musik sorgten der Posaunenchor aus Lindelbach/Westheim zusammen mit Petra Lehrrieder am E-Piano. Beim Kanon „Vom Aufgang der Sonne“ motivierte Pfarrerin Irene Maier (auf dem Foto verdeckt) Jung und Alt, auch entsprechende Bewegungen dazu zu machen. Während der Predigt hüllten die anwesenden Kinder und Jugendlichen die Gottesdienstgemeinde in eine Wolke von Seifenblasen.

Jochen Maier ■

Treffen Sie Gott und die Welt...



2.10.23 Die Nacht der offenen  Kirchen

www.kirchennacht-wuerzburg.de

Themen und Programme finden Sie auf der Internetseite
oder in den Programmheften, die in den Kirchen ausliegen.

